

Adressaten

Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Schule gehören zu einer der größten pädagogischen Herausforderungen für LehrerInnen.

Als besonders belastend werden empfunden:

- aggressives Verhalten
- Störungen im Arbeits- und Sozialverhalten
- motorische Unruhe
- Regelverletzungen
- introvertiertes Verhalten
- Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule

Wenn diese Verhaltensauffälligkeiten mit erprobten pädagogischen Maßnahmen nicht zu beeinflussen sind,

richtet sich unser Beratungsangebot an:

- LehrerInnen und pädagogische Mitarbeiter
- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Schülerinnen und Schüler

Beratungsangebot

Die Beratung orientiert sich an systemischen Grundsätzen, unterliegt der Freiwilligkeit und der Vertraulichkeit und erfolgt durch ein Team.

Im Mittelpunkt stehen dabei die gemeinsame Entwicklung von Handlungsschritten, um eine Entlastung der schulischen Situation für LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen zu bewirken.

Unser Beratungs- und Unterstützungsangebot umfasst:

- Beratungsgespräche mit LehrerInnen und Lehrerteams
- Unterrichtshospitationen und Reflexion
- Einzelgespräche mit SchülerInnen
- Teilnahme an Helferkonferenzen
- Beratungsgespräche mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Vernetzung aller beteiligten Personen und Institutionen (inner- und außerschulisch)

Unser Schwerpunkt liegt auf Prävention:

Durch vorbeugende Maßnahmen kann die Verfestigung sozial unangemessener Handlungsmuster frühzeitig beeinflusst und dadurch die schulische Entwicklung positiv gestaltet werden.

Bitte wenden Sie sich daher frühzeitig an uns, um die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Schulbesuchs zu erhöhen.

Unser Ziel

... ist es, gemeinsam ein Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle Beteiligten wohl fühlen und das Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse erfolgreich gefördert und beschult werden kann.

Im Vordergrund stehen dabei:

- die gemeinsame Suche nach Lösungen für den Unterricht
- Nutzung und Erweiterung vorhandener Ressourcen
- Erarbeitung von alternativen pädagogischen Handlungsmöglichkeiten
- Teilnahme und Moderation von Helferkonferenzen
- Initiieren und Vernetzung der beteiligten Helfersysteme (inner- und außerschulisch)

„Wenn kleine Veränderungen große nach sich ziehen können, heißt das auch, dass für ein kompliziertes Problem nicht auch unbedingt eine komplizierte Lösung entwickelt werden muss.“

(Winfried Palmowski)